

## Lernort Bauernhof

### Synopse der Anknüpfungspunkte zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

in baden-württembergischen **Kindergärten** und weiteren **Kindertageseinrichtungen** (Juni 2009)

<b>Bildungs- und Entwicklungsfelder</b>	<b>Bildungsziele</b>  <u>Fragen als Denkanstöße</u>  Wir begrüßen und unterstützen, wenn Kindergärten und Kindertageseinrichtungen sich ein grünes Profil geben und eine dauerhafte Kooperation mit Betrieben der Landwirtschaft und des Gartenbaus im Umfeld anstreben !	<b>Lernort Bauernhof</b>  <b>Möglichkeiten der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)</b>  BNE will Kenntnisse und Verstehen, Fähigkeiten (kommunikative Denk-, praktische und soziale Fähigkeiten) sowie Einstellungen, Werte und Verhalten im Hinblick auf Lösung von Problemen fördern → Ziel: Gestaltungs- und Bewertungskompetenzen / Zukunftsfähigkeit fördern.
<b>KÖRPER</b>  A1: Körperbewusstsein entwickeln, um Anerkennung zu erfahren ...	<b>Ziele:</b> Kinder... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende Bewegungsformen und erweitern ihren Handlungs- und Erfahrungsraum.</li> <li>• <b>erfahren den genussvollen Umgang mit gesunder Ernährung.</b></li> <li>• erweitern und verfeinern ihre grobmotorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten.</li> </ul> <b>Fragen als Denkanstöße</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie können bewegungsarme oder bewegungsängstliche Kinder förderliche und das Selbstbewusstsein stärkende Körper- und Bewegungserfahrungen machen?</i></li> <li>• <b>Werden darüber hinaus weitere Bewegungsräume (zum Beispiel Wald, Wiese, Bach, Sportanlagen) für die Entwicklung körperlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten genutzt?</b></li> <li>• <b>Welche unterschiedlichen Materialien stehen für vielfältige</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens jede Woche ein Tag draußen</li> <li>- Rituelle Aktionen in der Natur → immer wiederkehrende Handlungen wie Sonnenaufgang, fressen/gefressen werden, blühen-verblühen, wachsen/groß werden-alt werden/sterben</li> <li>- An die Jahreszeit angepasste Aufgaben in verschiedenen Bereichen (Wald, Hof, Feld) z.B. Laubhaufen zusammensammeln, Brennholz sammeln Hof: kleinere Arbeiten (Strohkörbe füllen), Äpfel auflesen, Gras rupfen, Schubkarren fahren Feld: Steine sammeln, mit Erde arbeiten → sieben</li> <li>- Keine Angst vor Regen und Pfützen</li> <li>- Unebene Wege gehen → ins Gelände gehen mit Absprache der Landwirte Strecken abstecken und Ruhe- und Aktivphasen abwechseln lassen (z.B. bis dahin rennen, auf Wind hören)</li> </ul> <p>Die Angst vor der Natur nehmen → Urvertrauen stärken</p>

<p>C1: Sich ausdrücken</p> <p>D1: Mit anderen leben</p>	<p><b>Bewegungsanreize und Sinneserfahrungen zur Verfügung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann können die Kinder mit und im Wasser spielen?</li> <li>• Wie können motorisch unruhige Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und auch Ruhe und zielgerichtete Aktivität erfahren?</li> <li>• Wodurch werden auch bewegungsarme Kinder zur Bewegung herausgefordert?</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie wird das Kind ermutigt, sich etwas Neues zuzutrauen (zum Beispiel auf einen Baum klettern) und dabei seine körperlichen Fähigkeiten zu erweitern?</b></li> <li>• Welche differenzierten Anregungen erfährt jedes Kind für die Entwicklung seiner Grob- und Feinmotorik?</li> <li>• Wo und wann hat das Kind die Möglichkeit, sich mit seinem ganzen Körper einzusetzen, den Einsatz von Druck und Kraft zu üben und zu dosieren?</li> <li>• Was bringt die Kinder in der täglichen Bewegungszeit außer Atem und zum Schwitzen?</li> <li>• <b>In welcher Weise kann das Kind Herkunft, Verarbeitung, Umgang und Wertschätzung von Nahrungs- und Lebensmitteln erfahren?</b></li> <li>• <b>Wie werden die Kinder aktiv in die Planung und Zubereitung von Mahlzeiten einbezogen?</b></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wodurch wird das Kind angeregt, in andere Rollen zu schlüpfen?</li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie werden Eltern angeregt, gemeinsam mit ihren Kindern aktiv die Freizeit zu gestalten und zu erleben?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Kindern Mut machen, sie sollen Eigeninitiative ergreifen: z.B. in der Natur Herausforderungen suchen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Gatter steigen</li> <li>- Barfuß laufen</li> <li>- über Steine, Baumstämme klettern</li> <li>- aus Getreidekörnern etwas heraussuchen</li> <li>- säen, pflegen, ernten und verarbeiten</li> </ul> </li> <li>- Weg von vorgefertigten Materialien</li> <li>- Verantwortung übernehmen, kleine Gerichte aus Selbsterzeugtem herstellen und essen</li> <li>- Bewegungsgesten/Tierlaute der verschiedenen Tierarten nachahmen             <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. auf einem Bein auf der Stange sitzen wie ein Huhn, auf einen Stein springen wie eine Ziege, über den Zaun springen wie ein Pferd, Hühner im Kindergarten praktizieren (Einbezug Eltern nötig) bzw. eher in Kindertagesstätte erkunden auf einem Hof inkl. Ausbrüten von Eiern/Küken</li> </ul> </li> </ul> <p>Partnerschaft mit nahegelegenen Hof für den Aufbau von Garten/Tierhaltung bzw. Erd- und Tierkontakten, zur Klärung von Fachfragen und zwecks Arbeitsgeräten</p>
---	---	---

<p><b>SINNE</b></p> <p>A2: Sinneswahrnehmungen bewusst entwickeln...</p> <p>B2: Mit Hilfe der Sinne sich selbst und die Welt</p>	<p><b>Ziele:</b> Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln, schärfen und schulen ihre Sinne.</li> <li>erlangen durch die differenzierte Entwicklung, Nutzung und Integration seiner Sinne Orientierungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit und lernen achtsam zu sein.</li> <li>erfahren die Bedeutung und die Leistungen der Sinne.</li> <li>erfahren über die Sinneswahrnehmung Identität, Selbstvertrauen, Weltwissen und soziale Kompetenzen und erleben ihre Sinne als Grundlage für Aktivität und Teilhabe.</li> <li><b>nehmen Bilder und Klänge aus Alltag, Musik, Kunst und Medien sowie Eindrücke aus der Natur bewusst wahr und setzen sich damit auseinander.</b></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Welche Möglichkeiten werden jedem Kind zur gezielten Schulung seiner Sinne angeboten?</i></li> <li><i>Welche Möglichkeiten erhält jedes Kind, neue Sinneseindrücke zu sammeln und zu ordnen?</i></li> <li><i>Hat jedes Kind die Möglichkeit, bewusst Erfahrungen durch Ausschluss einzelner Sinne zu machen (zum Beispiel mit verbundenen Augen, mit den Händen „sehen“)?</i></li> <li><i>Wie sorgen die Erzieherinnen für alternative Zugangsweisen zu Erfahrungen und Einsichten für das Kind, das sich an bestimmten Aktivitäten nicht beteiligen kann?</i></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p>	<p>Selbst kreativ werden lassen, die leisen Laute der Natur wahrnehmen (Vögel, Wind, Frösche)</p> <p>Die Natur riechen (Erde, Heu, Mist, Äpfel, Wasser, Moos, ...)</p> <p>Schmecken, z.B. Obst, Gemüse direkt vom Garten aus der Erde, waschen, schälen oder einfach pur</p> <p>Laute der Tiere, Geräusche der Natur</p> <p>Eintauchen in die Erlebnisse → fühlen und selbst tun</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnesparcours</li> <li>- Fühlmemory</li> <li>- Augen schließen und hören</li> <li>- Barfuß laufen</li> </ul> <p>Integration als positive Chance sehen / mutige und schüchterne Kinder als Paten</p>
--	--	--

<p>entdecken und verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie kann jedes Kind die vielfältigen Fähigkeiten seiner Sinne entdecken und erweitern?</i></li> <li>• <b>Wie werden Naturphänomene sinnlich erfahrbar gemacht (zum Beispiel Regen und Wind spüren)?</b></li> <li>• <b>Welche Gelegenheiten bietet der Kindergarten, die Natur, Kunst und Musik mit möglichst vielen Sinnen zu erleben?</b></li> <li>• <b>Welche weiteren Erfahrungsräume außerhalb der Einrichtung werden den Kindern erschlossen, in denen sie unmittelbare Lernerfahrungen machen können (zum Beispiel Künstleratelier, Konzertsaal, Theater, Museum, Galerie, Markt, Wald, Park, Wiese, Bauernhof, Handwerksbetrieb)?</b></li> </ul>	<p>Bei jedem Wetter rausgehen → Regensachen, Elternkonsens</p> <p>Holz, Steine und Blätter Mandala legen Mit Naturmaterialien „Gerichte“ kochen</p> <p>Kooperation suchen mit nahe gelegenen Bauernhof – siehe oben → Identifikation und Wertschätzung „Unser Bauer / unsere Bäuerin“ → Wir entdecken den Bauern / die Bäuerin in uns</p>
<p>C2: Sinne schärfen, um sich auszudrücken</p>	<p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie wird das Kind dazu angeregt, Sinneseindrücke auf vielfältige Weise auszudrücken (mit Instrumenten, Naturmaterialien, Alltagsgegenständen, eigenem Körper, bildnerischen Gestaltungen etc.)?</b></li> <li>• <b>Welche Angebote stehen zur Verfügung, um ungewohnte Sinneserfahrungen zu machen (zum Beispiel Sonnenbrillen, Prismen, Kaleidoskope, Verzerrspiegel, Regenrohr, Hörspaziergänge)?</b></li> <li>• <b>Welche Möglichkeiten hat jedes Kind, Tierstimmen und Naturgeräusche kennen zu lernen?</b></li> </ul>	<p>Siehe oben</p> <p>Zeit lassen, durch kurze regelmäßige Hofbesuche Erfahrungslernen und Hemmschwellenabbau / Vertrauensaufbau mit altersgemäßen Erklärungen</p> <p>Forschungsräume mit Anleitung / Begleitung ermöglichen mit allen Sinnen, normalen Arbeitsgeräten und ohne besondere Medien, z.B. leere Kloorollen als Beobachtungsbrillen sammeln</p>

<p><b>SPRACHE</b></p> <p>A3: Sprache als Instrument, um Anerkennung zu bekommen...</p> <p>B3: Sprache, die dazu hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>C3: Sprache nutzen, um sich auszudrücken</p>	<p><b>Ziele:</b> Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vielfältige Möglichkeiten mit anderen zu kommunizieren und sich auszutauschen.</li> <li>• nutzen Sprache, um an der Gemeinschaft teilzuhaben und das Zusammenleben mit anderen zu gestalten.</li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Werden die Themen der Kinder aufgegriffen und deren Handlungen entwicklungs- und situationsangemessen sprachlich begleitet und unterstützt?</i></li> <li>• <i>Wie wird das Kind dazu angeregt, mit Sprache zu spielen?</i></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Gelegenheiten werden den Kindern geboten, sich mit ihrer dinglichen und sozialen Umwelt auseinanderzusetzen und werden sie ermutigt, sich diese durch Fragen zu erschließen?</i></li> <li>• <i>Wie werden die Fragen des Kindes, auch nach dem WARUM und WIE, aufgegriffen und weiter geführt?</i></li> <li>• <i>Wie erfährt jedes Kind Unterstützung, seine Erfahrungen und Erkenntnisse zu versprachlichen (Wortbedeutung und Begriffe)?</i></li> <li>• <i>Wie werden Situationen geschaffen, damit sich die Kinder über ihre Lieblingswörter austauschen können?</i></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie werden Situationen geschaffen, in denen neue Begriffe erschlossen werden?</i></li> <li>• <i>Wie werden Alltagssituationen geschaffen und Aktivitäten durchgeführt, in denen Kinder durch neue Begriffe ihren Wortschatz erweitern und grammatikalische Sicherheit gewinnen?</i></li> </ul>	<p>Einfache Reime und Verse, Lieder singen und dichten über Tiere, Pflanzen, Natur, Bauernhof, alltägliche und jahreszeitliche Rhythmen</p> <p>Fingerspiele, Gedichte, Tiere beschreiben und Namen geben lassen, Tieraktivitäten spielen/benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatzerweiterung spielerisch</li> <li>- Sprachanimation durch Bewegung</li> <li>- Oberbegriffe finden (Obst, Gemüse, Waldtiere, Nutztiere usw.)</li> <li>- Präpositionsspiele: wo lebt das Kalb → im Stall; wo nistet die Amsel → auf dem Baum</li> </ul> <p>Zum selberdenken anregen und aktivieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht alles gleich beantworten (→ Abwarten, was denkst Du?)</li> <li>- Eigene Bilder entwickeln lassen</li> <li>- Eigene Eindrücke wiedergeben lassen: was war schön, was war nicht so schön im Stall, auf dem Bauernhof ?</li> </ul> <p>Keine naturwissenschaftlichen Erklärungen, altersgerechte Antworten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel: Bildkarten</li> <li>- Entwicklungen der Tiere vom Baby zum Großtier</li> <li>- Zeichnen und Malen lassen</li> </ul>
---	---	--

<p><b>DENKEN</b></p> <p>A4: Denken entfalten, damit das Kind Anerkennung erfahren...</p>	<p><b>Ziele:</b> Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>staunen über Alltags- und Naturphänomene und werden sprachlich begleitet und bestärkt.</b></li> <li>• <b>sammeln verschiedene Dinge, wie Steine, Joghurtbecher, Blätter und Kastanien und andere Baumfrüchte.</b></li> <li>• haben Freude daran, zusammen mit anderen über Dinge nachzudenken.</li> <li>• beobachten ihre Umgebung genau, stellen Vermutungen auf und überprüfen diese mit verschiedenen Strategien.</li> <li>• systematisieren und dokumentieren ihre Beobachtungen.</li> <li>• erkennen Muster, Regeln, Symbole und Zusammenhänge, um die Welt zu erfassen.</li> <li>• entwickeln Mengenvorstellungen und erkennen Ziffern.</li> <li>• erstellen Pläne (zum Beispiel Tagesplan, Plan eines Festes, Bauplan, Wegskizze, Spielplan).</li> <li>• <b>stellen sich und ihrer Umwelt Fragen, auch philosophischer und religiöser Natur, und suchen nach Antworten.</b></li> <li>• <b>experimentieren und verfolgen eigene mathematische und naturwissenschaftliche Vorstellungen.</b></li> <li>• experimentieren und verfolgen eigene Ideen im sprachlichen, künstlerischen und sozialen Bereich.</li> <li>• konstruieren und entwickeln eigene technische Ideen.</li> <li>• reflektieren Regelmäßigkeiten und Zusammenhänge.</li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wodurch wird dem Kind ermöglicht zu Aha-Erlebnissen zu gelangen?</i></li> <li>• <i>Wie werden Kinder zum Mitdenken ermutigt und ermuntert?</i></li> </ul>	<p>Geschichten erzählen Staunen nicht durch Erklärungen zerstören, offene Fragen zulassen</p> <p>Zeit lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Versuche machen Stöcke in Bach werfen und durch ein Rohr lassen, welcher Stock ist als erster da?</li> <li>- Eigene Phantasiebilder stehen lassen</li> </ul> <p>Matsche machen Recht auf Dreck, Regen Naturnähe durch sammeln von Kräutern und Früchten: welche sind giftig – warum? Was passiert da?, welche kann man essen?, welche sind geschützt – warum?</p> <p>Nicht jede Frage gleich beantworten → was denkst Du?</p> <p>Waschen / Verarbeiten / Essen von z.B. Löwenzahn-Salat, Kamille-tee, Gänseblümchenkrone</p>
--	--	---

B4: Denken entfalten,  
um die Welt zu entde-  
cken und zu verstehen

**Fragen als Denkanstöße**

- **Welche Möglichkeiten haben Kleinstkinder Alltagsgegenstände und Naturmaterialien zu betasten und sie auszuprobieren, Geräusche zu erzeugen?**
- **Welche Gelegenheiten zum Wassers schöpfen, zu Wasserexperimenten wird Kleinstkindern geboten, zum Beispiel das Zusammenspiel von Wasser und Sand, von Wasser und Nussschalen, Rindenstückchen und anderen Naturmaterialien und Gegenständen wie Becher, Trichter, Sprühflaschen, Brettchen, Schwämme und Schlauchteile?**
  
- **Hat das Kind die Möglichkeit im Sandkasten, in einer Tüftlerwerkstatt oder einer Experimentierecke oder in der Natur etwas auszuprobieren, etwas zu erfinden?**
- *Wodurch gelingt es, Kinder anzuregen Hypothesen aufzustellen (zum Beispiel „wer Maria heißt, isst gerne Schokolade“, „je später der Abend, desto dunkler der Himmel“, „wenn ein Regenbogen zu sehen ist, scheint die Sonne“) und zu überprüfen?*
- **Welche Materialien (Perlen, Bausteine, Naturmaterialien) stehen Kindern zur Verfügung, um Ordnungen und Kategorien zu finden und selbst zu bilden? Wie werden sie den Kindern zu diesem Zweck nahe gebracht?**
- **Wodurch gelingt es, Kinder zum genauen Beobachten der Natur (zum Beispiel Bäume und Wasser) anzuregen?**
  
- *Wie gelingt es, dass Kinder über Natur staunen und Wertschätzung gegenüber der Natur entwickeln?*
- *Wo finden Kinder die Möglichkeiten, Dinge auseinander zu nehmen, zusammensetzen oder zu reparieren?*
- *Wie werden Kinder angeregt, Fragen zu stellen?*

Durchs Tun erleben

Keine Experimentierecken

- ➔ Experimentieren nicht in eine Ecke verdammen, experimentiert wird überall – zumindestens auf dem Bauernhof
- ➔ Weniger und einfachere Materialien, keine vorgefertigten Materialien, Materialien aus der Natur mit den eigenen Händen kennenlernen und bearbeiten
- ➔ Mit den Kindern in die Natur gehen

Zusammen mit den Kindern staunen

Verantwortungsbereiche schaffen → Hase oder Fisch im Kindergarten; Hühnerhaltung, wenn möglich

Kindgerechte Hütten bauen → muss nicht perfekt sein, z.B. Wald tipi

<p>C4: Denken entfalten, um sich auszudrücken</p>	<p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie wird das Kind ermutigt, Warum-Fragen und andere Fragen allein und auch in einer Gruppe zu stellen?</i></li> <li>• <b>Wie wird erreicht, dass Kinder Erfahrungen mit der Natur in die eigene sprachliche, künstlerische und musikalische Gestaltung einbeziehen können?</b></li> <li>• <b>Wie wird das Kind dazu angeregt, seine Ideen mit vorgefertigtem oder in der Natur vorhandenem Material variantenreich zu gestalten?</b></li> </ul>	<p>Mit ehrlichem Interesse am Kind und an ihren Fragen in kleinen Gruppen arbeiten</p>
<p><b>GEFÜHL UND MIT-GEFÜHL</b></p> <p>B5: Die Welt entdecken und verstehen</p>	<p><b>Ziele:</b> Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Einfühlungsvermögen und Mitgefühl gegenüber Tieren und der Natur.</li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie wird jedes Kind angeregt, seine Interessen und Vorlieben zu entfalten?</i></li> <li>• <i>Wie lernen Kinder zwischen dem Gebrauchswert und dem Gefühlswert von Dingen zu unterscheiden?</i></li> <li>• <i>Wie wird es ermöglicht, dass jedes Kind erkennt, wovor es Angst hat, was es ärgert, was es traurig macht und worüber es sich freut?</i></li> <li>• <b>Wie erfahren Kinder, dass Menschen, Tieren und der Natur einführend und respektvoll begegnet wird?</b></li> </ul>	<p>Direkter Kontakt mit Bauernhoftieren; unter Begleitung spüren lassen, was das Tier mag und nicht mag → Einverständnis der Eltern / Landwirt/in, Vorab-Klärung Allergien Geduld und Zeit! – Langsam an Jung-/Kleintiere heranführen; Angst abbauen; für eigenes Tier Verantwortung übernehmen, danach schauen</p> <p>In Kontakt mit anderen Kindern / mit Tieren treten, Vorbild sein</p> <p>Fragen: Was machst Du gern? Wertschätzung der Verschiedenheit der Kinder entgegenbringen Bsp.: Schulgarten, Tierhaltung → Entwicklung von Tieren beobachten, Aquarium mit Kaulquappen, Raupen einsammeln, die sich verpuppen und zu Schmetterlingen werden</p> <p>Kreislauf der Natur: Geburt – Leben – Tod Zeit geben, Gefühle zuzulassen Wertschätzung durch Betroffenheit</p>



<p>C5: Sich ausdrücken können</p>	<p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wodurch wird jedes Kind angeregt seine Gefühle und sein Mitfühlen zu zeigen, auszudrücken und in Worte zu fassen?</i></li> </ul>	
<p><b>SINN, WERTE UND RELIGION</b></p> <p>A6: Anerkennung erfahren, sich wohl fühlen</p> <p>B6: Die Welt entdecken und verstehen</p>	<p><b>Ziele:</b> Kinder...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche Zugänge zum Leben (religiös-weltanschaulich, technisch-naturwissenschaftlich, künstlerisch u.a.) und vielfältige religiöse und weltanschauliche Orientierungen.</li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie erfahren Kinder, was Heimat ist und wodurch erleben Kinder die Überwindung von Heimweh?</i></li> </ul> <p><b>Fragen als Denkanstöße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie werden die Kinder angeregt, die Welt, in der sie leben, wert zu schätzen?</i></li> <li>• <i>Wo und wie können die Kinder Erfahrungen sammeln, um Verantwortung für „ihre“ Welt zu übernehmen?</i></li> <li>• <i>In welchen Situationen erwerben die Kinder Achtung vor dem Leben?</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie und wodurch werden die Kinder angeregt, Natur und Schöpfung zu achten?</b></li> <li>• <b>Hören Kinder von religiösen, philosophischen oder literarischen Vorbildern, die zur Verantwortung für die Natur moti-</b></li> </ul>	<p>Räume schaffen / Zeit für Betroffenheit nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche darüber führen, andere einbeziehen</li> <li>- Kind dabei ernst nehmen</li> <li>- Lösungen / Ausblick suchen / aufzeigen</li> </ul> <p>Wandel der Natur im vertrauten Umfeld (Menschen, Tiere, Bäume)</p> <p>Authentisches Verhalten, über Gefühle reden, es ist gut dass es die Gefühle gibt, Kinder müssen losgelassen werden</p> <p>Vorbild sein Eigenverantwortung geben</p> <p>Natur beobachten, Achtung vor der Natur: Regenwürmer beobachten und herausarbeiten, was kann der alles?, was tut der für uns Gutes?, was gibt er uns und braucht von uns? → als durchgängige Haltung beim Umgang mit Tieren / Pflanzen / der Schöpfung-Natur z.B. Regenwürmer in altes Aquarium mit Erde, Laub, Zwiebelschalen und beobachten lassen, was passiert</p> <p>Schimpfwörter von Tieren hinterfragen, stattdessen positive Namen vergeben aufgrund der besonderen Eigenschaften/Fähigkeiten s.o.</p> <p>Selbst Vorbild sein und vorleben den sorgsamen Umgang mit Natur;</p>

	<p><b>viere?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie erfahren Kinder etwas über die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit unseren Ressourcen?</b></li> <li>• <b>Wie erfährt jedes Kind, dass Lebensmittel und alltägliche Dinge als wertvoll geachtet werden?</b></li> </ul>	<p>kein Müll in Natur zurücklassen; Mitnehmen, was man mitgebracht hat oder in Abfallkörbe → Thematisieren</p> <p>Thematisieren/Eingreifen: nicht unnötig Pflanzen und Tiere beschädigen / quälen</p> <p>Umgang mit Lebensmitteln thematisieren: Vesper teilen, bevor es weggeworfen wird; eher weniger mitbringen, aber ausreichend, als zuviel und möglichst naturbelassene gesunde Produkte.</p> <p>Reste wiederverwerten, an Tiere verfüttern, auf Kompost werfen</p>
--	---	---